

Patienten bereiten Salate zu

GESUNDHEIT Bereits zum 20. Mal wird in der Klinik für psychische Erkrankungen im Naumburger Saale-Unstrut-Klinikum mit zahlreichen Gästen Sommerfest gefeiert.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG - Die Patienten konnten stolz sein: Unmittelbar nach der Eröffnung des Sommerfests der Klinik für psychische Erkrankungen im Naumburger Saale-Unstrut-Klinikum bildete sich am Salatbuffet eine lange Schlange, äußerten sich die Besucher lobend über das vielfältige Angebot. „Als Bestandteil der Therapie haben wir gemeinsam überlegt, welche Zutaten für das Buffet benötigt werden, haben diese eingekauft und anschließend die Salate zubereitet“, berichtet Ergotherapeutin Kathrin Döring.

Bereits zum 20. Mal wurde in der zur Klinikum Burgenlandkreis GmbH gehörenden Einrichtung, die seit 25 Jahren besteht, mit derzeitigen und früheren Patienten sowie Mitarbeitern und Gästen das Sommerfest gefeiert. Es versteht sich auch als Zeichen, Menschen mit psychischen Erkrankungen in die Mitte der Gesellschaft zu holen, ihnen Teilhabe zu ermöglichen. Zum Fest konnten Chefarzt Felix M. Böcker und Pflegedienstleiterin Katrin Koppe sowie Klinikum-Geschäftsführer Felix Frohn und der Ärztliche Direktor, Bernd Lobenstein, auch zwei Kandidaten aus der Region begrüßen, die im September zur Bundestagswahl antreten werden. „Nutzen Sie die Chance, kommen Sie mit Dieter Stier und Hans-Jürgen Schmidt ins Gespräch“, forderte der Chefarzt die Festbesucher auf.

Denn ähnlich wie die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde sieht Böcker gesundheitspolitischen Handlungsbedarf auf Bundesebene. „Vor allem das Verhältnis zwischen stationärer und ambulanter Behandlung muss verbessert werden“, so der Chefarzt. So reichen die 4,5 Stellen im Burgenlandkreis für niedergelassene Ärzte im neurologischen und psychiatrischen Bereich nicht aus, müssten es mindestens doppelt so viele sein. Ein weiteres Problem sei das Fehlen geeigneter Arbeitsplätze für einen Teil der Patienten als wichtiger Bestandteil einer Therapie. Deren Ziel sei „die Wiedereingliederung in den Alltag und die Teilhabe am sozialen Leben“, hebt Böcker her-



In der Klinik für psychische Erkrankungen in Naumburg wird zum 20. Mal ein Sommerfest gefeiert. Das Salatbuffet kommt gut an.

FOTOS (2): TORSTEN BIEL



„Ziel ist die Wiedereingliederung in den Alltag.“

Felix M. Böcker
Chefarzt

FOTO: TORSTEN BIEL

95 Betten, 40 Plätze

1993 wurde die Klinik für psychische Erkrankungen der Klinikum Burgenlandkreis GmbH mit dem Ziel neu gegründet, für den Burgenlandkreis eine regionsbezogene und wohnortnahe klinisch-psychiatrische Versorgung aufzubauen. Dafür stehen heute 95 stationäre Betten auf fünf Stationen in Naumburg und 40 Tagesklinikplätze in Naumburg und Zeitz zur Verfügung. Hinzu kommen die Institutsambulanz und der aufsuchende Dienst an beiden Standorten.

In der Klinik sind 25 Ärzte, 80 Mitarbeiter im Pflegebereich, je zehn Psychologen und Ergotherapeuten, acht Sozialarbeiter, zwei Sporttherapeutinnen, je eine Musik- und Kunsttherapeutin sowie sieben weitere Mitarbeiter tätig. AG

vor. In der Naumburger Klinik mit 95 stationären Betten sowie mit 40 Tagesklinikplätzen in der Domstadt und in Zeitz wird das neben der medizinische Behandlung mit psychologischen Hilfen und umfangreicher sozialer Unterstützung realisiert.

Zum Team der 25 Ärzte gehören Felix Schmidt und Saskia Elisabeth Naujoks. „Die Klinik bietet ein gutes Behandlungsspektrum, die Rahmenbedingungen sind gut, ebenso das Miteinander der Kollegen“, begründet der 28-Jährige Leipziger seine Entscheidung für Naumburg. Auch Saskia Elisabeth Naujoks, die aus Aalen stammt und in Gießen Medizin

studierte, hat ihren Schritt nach Naumburg bislang nicht bereut: „Die Stationen sind regional gegliedert und nicht nach Krankheitsbildern, diesen Ansatz finde ich sehr interessant.“